

Fachleute für den Betriebsunterhalt

Autor(en): **Cantoni, Fabio E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 1: **Schulhauswart/-in**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachleute für den Betriebsunterhalt

Fachleute Betriebsunterhalt sorgen für einen reibungslosen Betrieb in den Werkhöfen, Schulen und Sportanlagen von Gemeinden und Städten, aber auch in der Privatindustrie. Sie sorgen für den täglichen Unterhalt von Immobilien, Strassen und Grünflächen.

VON FABIO E. CANTONI

Nach einer 3-jährigen Handwerkerlehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) sind die Fachleute Betriebsunterhalt polyvalente Generalisten für die effiziente und ökologische Reinigung von Gebäuden, Plätzen und Strassen, für Wartungs- und Kontrollarbeiten an Haustechnik, für einfache Reparaturen an Bausubstanz und Wegen, für Grünpflege von Rasen, Hecken und Innenbepflanzungen, für Abfallbewirtschaftung, Umweltschutz und Energiesparmassnahmen. Als Allrounder mit vielseitigem handwerklichem Können sind sie ein bisschen von allem: Reinigungsfachmann, Strassenbauer, Gärtner, Forstarbeiter, Elektriker, Mechaniker, Sanitärinstallateur, Schreiner, Lagerverwalter und die gute Seele der Liegenschaft oder des Werkhofs.

Aus stilistischen Gründen verwenden wir im Text hauptsächlich die männliche Form. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.

Wie es dazu kam

Erst vor wenigen Jahren konnten die ersten Lehren zum Betriebspraktiker, der Betriebspraktikerin abgeschlossen werden. Sie waren eine Antwort auf die prekäre Lehrstellensituation für schwächere Schulabgänger/innen in der Schweiz. Den Anstoss dazu gab 1998 der Regierungsrat des Kantons Zürich mit dem Auftrag neue Lehrstellen zu schaffen.

Ein Jahr später wurde die «Zürcher Lehrmeistervereinigung der Betriebspraktiker/-innen» gegründet und gleich im Gründungsjahr wurde ein kantonales Ausbildungsreglement für die Kantone Zürich und Aargau erarbeitet. Die ersten Lernenden, welche diese 3-jährige Ausbildung absolvierten, schlossen im Jahr 2002 die Lehrabschlussprüfung (LAP) ab.

Die Arbeiten für die Erarbeitung einer gesamtschweizerischen Verordnung dauerten bis 2006 – inklusive der Anpassung der Berufsbezeichnung. Im Kanton Graubünden startete 2007 an der Gewerblichen Berufsschule Chur die Ausbildung des neuen Berufes Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt mit den Schwerpunkten Haus- und Werkdienst. Es zeigte sich sehr schnell, dass es einen Bedarf für diese Fachleute im Bereich Betriebsunterhalt gibt.

Auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurden die Inhalte des Berufes nochmals überarbeitet, aktualisiert und auch an absehbare Gegebenheiten für die nähere Zukunft angepasst. Gleichzeitig wurde ein 2-jähriges eidgenössisches Berufssattest (EBA), welches sich recht grossen Zulaufs erfreut, realisiert.

Die beiden Berufe Fachmann/-frau Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Unterhaltspraktiker/-in mit eidgenössischem Berufssattest (EBA) sind grundsätzlich eigenständig. Die 3-jährige EFZ-Ausbildung richtet sich an Jugendliche mit handwerklichem Geschick und einigen schulischen Stärken. Die 2-jährige EBA-Ausbildung eignet sich für Leute, welchen die Praxis näherliegt.

Aktuell sind schweizweit gegen 1'000 Lernende in der Ausbildung. Zudem besteht die Möglichkeit, anschliessend mit einer höheren Fachprüfung im Werkdienst den eidgenössischen Abschluss als Unterhaltspolier/-in zu erlangen. Nach Auskunft des Schweizerischen Fachverbandes Betriebsunterhalt (SFB) haben sich bis anfangs Januar 57 Personen für die eidgenössische Prüfung 2018 zum Unterhaltspolier angemeldet.

Nähere Informationen über die Berufe im Bereich Betriebsunterhalt sind unter folgenden Links zu finden:
www.betriebsunterhalt.ch
www.gbchur.ch/berufe
www.anforderungsprofile.ch
www.sbf.admin.ch

